Église néo-apostolique
de Suisse



Nouvelles 27.03.2022

Gottesdienst mit Bezirksapostel Jürg Zbinden anlässlich der Neubildung des Bezirks Zürich-Süd

Der Bezirksapostel hielt am Sonntagnachmittag den Gottesdienst in Uster. Er wurde begleitet von Apostel Thomas Deubel und Bischof Rudolf Fässler. Anlass war die Neubildung des Bezirks Zürich-Süd in die Bezirke Zürich-Oberland und Zürich-See. Der Gottesdienst wurde in die Gemeinden von Zürich-Süd per IPTV übertragen.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente das Bibelwort aus Epheser 5, 8 & 9: "**Denn ihr wart früher Finsternis; nun aber seid ihr Licht in dem Herrn. Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit."**

In seiner Predigt verwies der Bezirksapostel darauf, dass im vorgelesenen Wort des Apostels Paulus der gesamte Heilsplan Gottes in Kurzform beschrieben ist. Die Kerngedanken seiner Wortverkündigung waren:

- Die Finsternis bedeutet Gottferne, welche in Sündhaftigkeit, Hoffnungslosigkeit oder sogar Verdammnis begründet ist.

- Gott hat dies nicht gefallen - durch seine, auch für uns erlebbare Gnade, können wir Licht in dem Herrn sein.

- Aus Dankbarkeit dafür wollen wir Gott über alles und unseren Nächsten wie uns selbst lieben.

- Im Spannungsfeld des Finsteren mit dem Licht wollen wir dem Guten und dem was von Gott kommt zum Durchbruch verhelfen. Paulus hat nach seiner erleuchtenden Begegnung mit Jesus Christus sein Leben grundlegend geändert.

- Jesus sprach in der Bergpredigt (aus Matthäus 5.14): Ihr seid das Licht der Welt … so lasst euer Licht leuchten.

- Als Gotteskinder des Lichts zu wandeln bewirkt, dass die christlichen Tugenden der Güte, Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit an uns sichtbar werden.

- Licht in dem Herrn zu sein, bedeutet auch die Gemeinschaft mit Christus zu erleben, denn er ist die Quelle des Lichts.

- Wir wollen das Licht in geistiger Weise nicht dämpfen, sondern mit heller Strahlkraft die damit verbundene Sicherheit unseren Mitmenschen zuteil werden lassen, im Gebet für sie einstehen und auf unseren grossen Gott hinweisen, denn von ihm kommt alles Licht.

In seinem Predigtbeitrag ging Bischof Fässler auf das Leben im Licht ein. Es vermittelt Trost und ist zugleich Aufforderung, zur Vollendung beizutragen. Wo gearbeitet wird ist Licht, und die Tugenden werden in der Gemeinschaft erkennbar.

Apostel Thomas Deubel führte aus, dass die Flamme der Gabe Gottes in uns entfacht werden soll. Das durch den Heiligen Geist gewirkte Wort im Gottesdienst verleiht unserem Licht neue Energie und lässt die göttlichen Werte "Güte" und "Wahrheit" neu leuchten. Wir sind Träger des Lichtes und bringen Göttliches in die Herzen der Menschen. Der Plan Gottes, alle Menschen zu erretten, erfüllt sich, wenn wir dem Gebot Jesus folgen: Geht hin in alle Welt!

Nach der Feier des heiligen Abendmahls ging der Bezirksapostel auf die organisatorische Neubildung des Bezirks Zürich-Süd ein und erweiterte den Kreis der Bezirksverantwortlichen mit zwei Amtshandlungen. Hirte Robert Anliker wurde als Bezirksvorsteher von **Zürich-Oberland** beauftragt und Evangelist Roland Studer als Bezirksvorsteher-Stellvertreter für **Zürich-See** ernannt. Der Herzensdank geht an die bisherigen und neuen Bezirksverantwortlichen.